

Lucie Krech holt Mannschaftstitel

OTZ 16.6.17

Kanuslalom: Eine weitere Medaille bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften gibt es im C2 Mixed gemeinsam mit Erik Haußner.

Von Jens Lohse

Bad Kreuznach. Gleich zwei Medaillen brachte Lucie Krech von den Deutschen Schüler-Meisterschaften im Kanuslalom aus Bad Kreuznach mit nach Hause.

Silber gab es im zweiten Rennen. Gemeinsam mit ihrem Vereinskameraden Erik Haußner vom TSV 1880 Zwätzen fuhr sie im Zweiercanadier der Schüler A Mixed ein beherztes Rennen. Nach sechs Torfehlern im ersten Lauf steigerte sich das Geraer Duo enorm und blieb im zweiten Anlauf ohne Stangenberührung. Nur knapp zwölf Sekunden betrug der Rückstand auf die Magdeburger Geschwister Jason und Charleen Stakelies.

„Das war, glaube ich, das erste Mal, dass wir in einem Wettkampf kein Tor berührt oder ausgelassen lassen. Wenn das bei einer Deutschen Meisterschaft passiert, ist es umso schöner“, freute sich Lucie Krech, die

noch am Abend nochmals jubeln konnte. Denn Gold holte sie überraschend mit der Thüringer K1-Mannschaft der männlichen Schüler. Als letzte Starter des Sonnabends kurz nach 19 Uhr auf die Strecke gegangen, wollte Lucie Krech den ersten Tag der Titelkämpfe gemeinsam mit den Weimarem Hannes Harms und Leo Bloßfeld ordentlich ausklingen lassen.

Krech: „Wir wollten einfach nur gut fahren“

Dass dieses Trio für den Thüringer Kanuverband an den Start gehen sollte, hatte sich erst kurzfristig vor Ort ergeben. Trainiert hatte man nicht gemeinsam. „Medaillenambitionen hatten wir keine. Wir wollten einfach nur gut fahren. Umso überraschender kam die Nachricht unter der Dusche, die der Landestrainer über der ganzen Cam-

pingplatz gebrüllt hatte: Wir waren Deutscher Meister“, so die Zwölfjährige, die mit ihrem Team Bad Kreuznach und Augsburg hinter sich gelassen und am Sonntag weitere drei heiße Eisen im Feuer hatte.

Im Halbfinale im K1 der weiblichen Schüler belegte Lucie Krech Platz fünf und schaffte so ohne Probleme den Sprung in der Endlauf, den die besten zehn Kanutinnen erreichten. Im C1-Finale war für die Siebentklässlerin vom Zabelgymnasium nicht viel zu holen. Nach einem verpassten Tor mit 50 Strafsekunden bedacht, sprang am Ende Platz fünf heraus. Ganz eng ging es im Endlauf im Einerkajak zu. „An einem Tor habe ich mich etwas verhaspelt. Sonst wäre noch mehr möglich gewesen“, verriet Lucie Krech, die nach zwei Torfehlern Platz sechs belegte, aber damit schnellste Kanutin des jüngeren Jahrgangs 2004 war.

Der Titel ging an Nele Bai-

kowski von Bayer Dormagen vor der Nürnbergerin Amelie Plochmann und Zola Lewandowski vom Leipziger KC. Der Zwötzerin fehlten gut sechs Sekunden zu Bronze. „Das ist nicht weiter schlimm. Nächstes Jahr greife ich dann an“, meinte Lucie Krech, die perspektivisch an ein Sportgymnasium wechseln will. Das soll aber erst 2018 passieren, wenn die schulischen Leistungen stabilisiert sind. Dann möchte sie gern in die Fußstapfen von Stella Mehlhorn treten, die sich nach ihrem Wechsel nach Halle nun schon zum zweiten Mal in Folge für die Junioren-WM qualifiziert hat. Anschließend folgt für sie noch Junioren-EM im August im nordrhein-westfälischen Hohenlimburg. Auch Yannick Reichenbach steht der Saisonhöhepunkt noch bevor. Er startet am 8./9. Juli bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Augsburg und möchte im Einerkajak möglichst weit vorn landen.



Stolz präsentiert Lucie Krech die Goldmedaille von den Deutschen Meisterschaften. Foto: Jens Lohse